

Claudia Maienborn

Position und Bewegung: Zur Semantik lokaler Verben

Zusammenfassung

'die aufwertung innenstadtnaher wohngebiete (gentrification) ist seit einigen jahren ein vielbeachtetes und untersuchtes stadtsoziologisches phänomen. eine besondere rolle zur beschreibung und erklärung des prozesses spielen dabei unterschiedliche nachfragegruppen nach wohnungen (speziell die sog. pioniere und gentrifier). doch trotz jahrelanger forschung findet man in der literatur nur ständig variierende, empiristische ad hoc-klassifikationen dieser relevanten nachfragegruppen. dadurch sind die ergebnisse vieler studien häufig nicht vergleichbar. ziel dieser arbeit ist es, eine theoretisch hergeleitete allgemeine typologie von nachfragern auf dem wohnungsmarkt zu entwickeln, die auch, aber nicht nur, zur analyse der aufwertung innenstadtnaher wohngebiete genutzt werden kann. um die nützlichkeit dieser typologie zu veranschaulichen, werden daten des kumulierten allbus 1980-1990 hinsichtlich der entwicklung der im aufwertungsprozeß relevanten nachfragergruppen analysiert.'

Summary

'for some years the revitalization of inner-city neighborhoods (gentrification) has been one of the main topics in urban sociology. the demand-side plays an important role in this process, especially with two groups: the pioneers and the gentrifiers. but in spite of many years of research there are only empirical ad hoc-classifications of the relevant actors. therefore, the results of different studies are often not comparable. the aim of this paper is to develop a theoretically well-founded typology of the actors on the demand-side of the housing market. in order to demonstrate the usefulness of this typology for the study of the revitalization process data from the accumulated allbus 1980-1990 are analysed in the last step.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).